

Meine lieben Historiker aus den Klassen 6a und 6c!

Da wir uns leider nicht in den nächsten Wochen sehen, bekommt ihr ein wenig Arbeit für die nächsten Wochen 😊

Wir verlassen den Bereich Griechenland und gehen in die römische Geschichte!.

Viel Spaß dabei!

Arbeitsauftrag:

1. Arbeitsblatt „Die Sage von der Gründung Roms“ bearbeiten.
2. Kurzpräsentation ansehen, dazu Buch S. 104 und 105 lesen. Hier bitte folgenden Link aufrufen:
<https://www.youtube.com/watch?v=wQCTVMujw-Y>
3. Legt im Heft unter der Überschrift „*Wie und wann ist Rom entstanden?*“ eine Tabelle an, in der ihr zu folgenden Dingen eure Informationen aufnotiert:

Quellenlage: <small>Notiert rechts in Stichpunkten, welche Quellen wir zur Verfügung haben, wenn wir uns mit der Gründung der Stadt Rom auseinandersetzen!</small>	z.B. Textquelle (Livius), ...
Geografische Lage Roms	
Zentrale Personen/Völker der Gründungszeit	
Grobe Zeitphase	

4. Übertragt das Tafelbild in euer Heft (abschreiben oder ausdrucken/einkleben)
5. Recherchiert, was man unter dem Begriff „Gründungsmythos“ versteht und schreibt dazu ein bis zwei Sätze als Abschluss unter den Hefteintrag!

Die Sage von der Gründung Roms:

(Nacherzählung auf der Grundlage des röm. Geschichtsschreibers Livius, *59 v. Chr. + 17 n. Chr.)

Ihr Onkel Amulius jedoch, der den Thron für sich beansprucht, setzt Romulus und Remus als Säuglinge in einem Körbchen auf dem Tiber aus, weil sie ihm als Enkel seines königlichen Bruders zu Konkurrenten werden könnten. Doch greift nun der Kriegsgott Mars ein und lenkt das Körbchen in eine Felsenhöhle am Fuße des Hügels Palatin. Dorthin schickt er eine Wölfin – ein Tier, das ihm heilig ist. Sie säugt die Kleinen.

Wie es üblich ist, wollen sie den Willen der Götter durch den Vogelflug erkunden. Jeder setzt sich auf einen Hügel. Als gerade die Sonne aufgeht, rauschen sechs Geier an Remus vorbei. Nur kurz darauf fliegen an Romulus zwölf Geier vorbei – die doppelte Zahl! So sieht Romulus mit dem Pflug eine Furche, die den Verlauf der künftigen Stadtmauer kennzeichnen soll.

Aeneas, der nach seiner Flucht aus dem brennenden Troja mit seinem Vater Anchises und seinem Sohn Ascanius an die Küste Latiums geflohen ist und dort die Tochter des Königs geheiratet hat, wird als Ahnherr der Römer gefeiert. Einer seiner Nachfahren ist Numitor, König von Alba Longa, dessen Tochter Rhea Silvia vom Kriegsgott Mars die Zwillinge Romulus und Remus empfängt.

„Das soll eine Mauer sein?“, ruft Remus höhnisch und springt über die Furche. Da wird Romulus zornig und stößt seinem Bruder die Lanze in die Brust mit den Worten: „So soll es jedem ergehen, der diese Mauer zu übersteigen wagt.“ Romulus gibt nun der Stadt seinen Namen und wird ihr erster König. Dies geschah im Jahr 753 v. Chr.

Nach einigen Tagen findet ein Hirte namens Faustulus die Kleinen und nimmt sie mit nach Hause. Jahre später, als Romulus und Remus erwachsen sind, beschließen sie, am Palatin, wo Faustulus sie gefunden hat, eine Stadt zu gründen. Sie können sich aber nicht einigen, wer der Stadt den Namen geben soll.

Arbeitsauftrag:

Die Sage von der Gründung Roms ist ein wenig durcheinander.

1. Ordne die einzelnen Textbausteine durch Nummerierung (1 bis 5) in der richtigen Reihenfolge an!
2. Unterstreiche die wesentlichen Aussagen mit Farbstift und Lineal!
3. Überlege, woran man erkennt, dass es sich hier um eine Sage handelt! (Tipp – Forche im Internet zu: Merkmale einer Sage)

Wie und wann ist Rom entstanden?

Sage (Livius):

Aeneas: Ahnherr der Römer

Nachfahren: Romulus und Remus
(Aussetzung; Aufzucht bei Wölfin und Faustulus)

753 v. Chr.: Gründung Roms durch Romulus,
dabei Mord an Remus

→ Romulus wird erster König Roms

Forschung:

Siedlungen auf 7 Hügeln in
Tibernähe (10.-8. Jh. v.
Chr.)

um 6. Jh. Herrschaft
etruskischer Könige

→ Zusammenschluss zu
einer Stadt = Rom



→ Gründungsmythos